

Eine Freude für die ärmsten Kleinen

Stiftung Kinderzukunft sammelt wieder Weihnachtspäckchen für Kinder in Not



Die Geschenke aus Deutschland sorgen für strahlende Gesichter.

FOTO: RE

Main-Kinzig-Kreis (re). Die Stiftung Kinderzukunft, die sich in ihren Projekten für Kinder in Not weltweit einsetzt, ruft auch in diesem Jahr wieder dazu auf, Weihnachtspäckchen zu packen. Der Wunsch, Kindern, die in Armut und Krankheit in Osteuropa aufwachsen, eine Freude zu bereiten, motiviert die Unterstützer der Aktion alle Jahre wieder. Die oft mit viel Herz gepackten Päckchen aus ganz Deutschland werden nach Rumänien, Bosnien und Herzegowina sowie gegebenenfalls auch in die Ukraine gebracht, dort an die ärmsten Kinder verteilt, bei denen sie für strahlende Gesichter sorgen.

Der niedrige Lebensstandard und die hohe Arbeitslosigkeit in Rumänien sowie in Bosnien und Herzegowina wirken sich oft tragisch auf die Familien und insbesondere auf die Kinder aus. In den vergangenen Jahren kamen die Corona-Pandemie und die weltwirtschaftlichen Auswirkungen des Ukraine-Kriegs verschärfend hinzu, was die Situation vieler Kinder weiter verschlimmert hat. Weihnachtsgeschenke für Kinder in Familien, denen es ohnehin am Nötigsten fehlt, gibt es kaum. In Elendsvierteln, Waisenhäusern und Behindertenheimen, wo die Stiftung seit Jahren immer wieder Weihnachtspäckchen verteilt, freuen sich die Kinder deshalb oft das ganze Jahr schon auf den Tag, an dem die Weihnachtsgeschenke aus Deutschland eintreffen.

Jeder kann sich beteiligen

„Die Mädchen und Jungen können in diesem Moment einfach Kind sein. Diese Freude über die Päckchen zu sehen, ist etwas ganz Besonderes“, sagt Hans-Georg Bayer, Geschäftsführer der Stiftung Kinderzukunft. „Wir sind sehr dankbar für die zahlreichen Unterstützer, ohne die diese Aktion nicht möglich wäre. Wir freuen uns auch sehr, dass in diesem Jahr erneut Lisa Paus, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die Schirmherrschaft der Aktion übernimmt.“

Beteiligen kann sich jeder im Rahmen seiner Möglichkeiten: Singles, Senioren, Familien, Jugendliche und Kinder. Kindergärten und Schulen sind genauso dabei wie Gemeinden, Vereine und Unternehmen. Es werden Schuhkartons mit Süßigkeiten und Gebäck, Spielsachen, neuer Kleidung, Hygieneartikeln oder Schreib-, Mal- und Bastelutensilien für Kinder und Jugendliche gepackt und mit Weihnachtspapier zu hübschen Geschenken verpackt. Einige Unterstützer rufen außerdem in ihren

Unternehmen zum Mitmachen auf und machen die Aktion dadurch bekannt. Die einfachste Hilfe ist das Teilen der Social-Media-Beiträge der Stiftung auf Facebook, LinkedIn oder Instagram. Jedes Teilen und Kommentieren macht die Aktion noch bekannter, führt zu weiteren Päckchen bei den Sammelstellen und zaubert damit noch mehr Mädchen und Jungen in der Vorweihnachtszeit ein Lächeln ins Gesicht.

Die meisten Sammelstellen sind bis 24. November geöffnet

Bis Freitag, 24. November, sind die Türen der meisten Sammelstellen geöffnet. Die Abgabezeiten variieren und sind auf der Webseite der Stiftung (www.kinderzukunft.de) zusammen mit den Adressen zu finden. Die bekanntesten öffentlichen Sammelstellen sind die Höffner-Möbelhäuser. Der Konzern beteiligt sich seit vielen Jahren an der Aktion und bringt die Päckchen in das Lager der Stiftung. Das Lager ist auch für alle anderen Sammelstellen und Päckchen-Packer bis

zum 4. Dezember geöffnet. Montags bis freitags von 13 bis 16 Uhr und ab dem 21. November von 13 bis 17 Uhr können dort Päckchen abgegeben werden. Es werden einzelne Päckchen angenommen und auch gerne bereits in Umzugs- oder Palettenkartons verpackte. Hierbei ist es wichtig, dass die Anzahl der Päckchen auf den Kartons vermerkt ist. Anlieferungen außerhalb dieser Zeiten sind nach telefonischer Absprache unter 0170/99 80 940 möglich. Die Lageradresse befindet sich im Aerolith-Industriepark, Stiftung Kinderzukunft, Lagerhausstraße 7-9, in Altenhaßlau.

Ehrenamtliche Helfer aller Altersklassen willkommen

Wer mithelfen möchte, kann mit der Stiftung Kontakt aufnehmen: per E-Mail an ehrenamt.weihnachten@kinderzukunft.de oder telefonisch unter 06051/481819. Bei der Vielzahl an Aufgaben ist für jeden etwas dabei. Als ehrenamtlicher Abholfahrer holen Interessierte beispielsweise Weihnachtspäckchen

von Sammelstellen im gesamten Rhein-Main-Gebiet ab. Fahrzeuge werden von der Stiftung gestellt, erforderlich ist ausschließlich ein Führerschein der Klasse B. Abholfahrten sind auch mit dem Freund oder der Freundin möglich. Als ehrenamtlicher Bürohelfer vereinbaren Interessierte telefonisch Abholtermine der Päckchen bei den Sammelstellen. Ehrenamtliche Helfer im Lager machen die Pakete versandfertig, damit diese ihre Reise in die Zielländer antreten können.

Acht Lastwagen treten in den ersten beiden Dezemberwochen die Reise in die jeweiligen Zielländer an. Dort werden die Päckchen dann von Mitarbeitern, freiwilligen Helfern und Organisationen an bedürftige Kinder in Waisenhäusern, Behinderteneinrichtungen, Kindergärten, Schulen, Krankenhäusern und Elendsvierteln verteilt. Die Religionszugehörigkeit der Kinder spielt dabei keine Rolle. Hand in Hand hat die Stiftung im vergangenen Jahr mit Kirchen unterschiedlicher Konfessionen und weiteren Organisationen zusammengearbeitet, um die Päckchen trotz aller Widrigkeiten zu den Kindern zu bringen.

Spenden wegen stark gestiegener Transportkosten erwünscht

Eine freiwillige Kostenbeteiligung von 4 Euro pro gespendetem Päckchen deckt einen Teil der Kosten für Zwischenlagerung, Verpackung, Treibstoff, Maut, Versicherungen und vieles mehr. Sie kann per PayPal oder Überweisung an die Stiftung gezahlt werden. Durch die stark gestiegenen Transportkosten ist diese freiwillige Beteiligung aktuell besonders wichtig. Wer sich an den übrigen Kosten beteiligen möchte, kann eine Spende mit dem Kennwort „Weihnachten“ auf das Konto der Stiftung bei der Commerzbank Hanau (IBAN DE79 5064 0015 0222 2222 00) überweisen.

Seit 35 Jahren bekämpft die hessische Stiftung Kinderarmut effektiv. Mit eigenen Kinderdörfern sowie Schutz-, Ernährungs-, Gesundheits- und Bildungsprojekten weltweit gibt sie Kindern, die einen schlechten Start ins Leben hatten, eine Zukunftsperspektive. In den Projekten der Kinderzukunft wachsen Kinder und Jugendliche unter guten Lebens- und Lernbedingungen gesund, geborgen und sicher auf und können dann als Erwachsene selbstständig ein menschenwürdiges Leben führen. Somit bekämpft die Stiftung Kinderzukunft Armut direkt dort, wo sie entsteht, und leistet gleichzeitig nachhaltige Entwicklungshilfe.